



Jahresbericht 2022

Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V.

Impressum

Redaktion und Text:
Stephanie Berg / Cap Anamur

Fotos:
Jürgen Escher, Cap Anamur

Layout, Satz:
Thomas Berghaus

Inhalt

VISION

Große Wirkung für die Menschen _____ 04

Editorial – Interview Jürgen Maul

zur Nothilfe in der Ukraine _____ 06

Zugang zum Gesundheitswesen

Was wir bewirken wollen und wie wir es erreichen _____ 10

AKTION

Medizin: 25 Jahre Nuba Berge –

Unser bisher längstes Projekt _____ 14

Medizin: Sierra Leone –

Der hohen Mutter-Kind-Sterblichkeit entgegenwirken _____ 18

Medizin: Libanon – Syrische Flüchtlingskinder

erhalten in unserer Physiotherapie-Praxis eine Therapie _____ 22

Bildung: Beispiel Zentralafrikanische Republik –

Den Kindern eine schulische Perspektive bieten _____ 26

Bau: Beispiel Mosambik –

Wiederaufbau von Gesundheitseinrichtungen _____ 30

Weitere Projekte weltweit _____ 34

REFLEXION

Reflektiert, Aktiv & Transparent _____ 38

Kontrollierte Hilfe weltweit _____ 40

Risiko und Gefahrenanalyse _____ 42

Chronologie eines Projekts _____ 46

Orientierung für unser Handeln _____ 48

Vereinsstruktur _____ 50

Organigramm _____ 52

FINANZEN

Prinzipien _____ 54

Ausgaben _____ 56

Einnahmen _____ 64

Gliederung der Erfolgsrechnung _____ 66

Freiwillige Wirtschaftsprüfung _____ 68

VISION

Große Wirkung für die Menschen

Große Wirkung für Menschen

Nicht nur die akute Hilfe, sondern vor allem auch die langfristige Wirkung für die betroffenen Menschen, spielen eine wichtige Rolle vor Beginn eines neuen Projekts. So zeigen die Projekte trotz kleiner Organisationsstruktur eine große Wirkung. Diese lesen wir nicht nur an den Patient:innenzahlen, den ausgebildeten Pflegekräften und Hebammen, den errichteten und renovierten Gebäuden, der Erneuerung der Infrastruktur sowie der Versorgung mit Medikamenten und Lebensmitteln ab. Auch die aufkeimende Hoffnung der Menschen auf eine bessere Zukunft, die neugeschaffenen Perspektiven, ihr gestärktes Vertrauen und ihre wiedererlangte Motivation, vergegenwärtigen uns die Wirkung unserer Arbeit.

Kleine Organisation

Um schnelle und unbürokratische Hilfe zu leisten und sicherzustellen, dass die Spendengelder da ankommen, wo sie benötigt werden, hält Cap Anamur seine internen Strukturen gezielt klein. So übernehmen nur fünf Mitarbeitende in der Zentrale in Köln und drei ehrenamtliche Vorstandsmitglieder sämtliche Verwaltungsaufgaben von der Koordinierung der verschiedenen Projekte, Fund-

raising, Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu Buchhaltung und Spendenverwaltung. 25 Mitarbeitende aus Medizin, Pflege und Technik arbeiten in unterschiedlichen Projekten in aktuell neun Ländern politisch, wirtschaftlich und konfessionell unabhängig im Interesse der notleidenden Menschen.

... und die Gesellschaft

Die gesamte Bevölkerung sollte am Gesundheitswesen ihres Heimatlandes teilhaben können. Mit unserem Engagement schaffen wir Strukturen, die nicht nur dem Einzelnen zugutekommen, sondern eine Gesellschaft nachhaltig verändern können. So hinterlassen wir nach Projektende funktionierende Strukturen, die weiter für das Wohl der Bevölkerung genutzt werden. Die Weiterbildung des Personals dient nicht nur ihrer persönlichen Entwicklung, auch die Patient:innen profitieren vom erweiterten Wissen der medizinischen Fachleute.





VISION

Editorial: Interview mit Jürgen Maul zur Nothilfe in der Ukraine



Bereits seit einem Jahr leisten wir Nothilfe in der Ukraine. Seit Anfang März 2022 ist durchgehend ein Projektmitarbeiter von Cap Anamur im Land und koordiniert diese Hilfe. Wir beliefern mittlerweile landesweit Krankenhäuser mit dringend benötigten Medikamenten, Material und technischem Equipment. Damit sorgen wir dafür, dass diese medizinischen Einrichtungen auch weiterhin die Menschen im Land versorgen können. Seit Mai 2022 ist Jürgen Maul in der Ukraine. Er berichtet von unserer Arbeit.

Welche Hilfe leistet Cap Anamur in der Ukraine?

JÜRGEN MAUL: Die Arbeit von Cap Anamur in der Ukraine würde ich als logistische Nothilfe bezeichnen. Dies bedeutet, dass wir Notstände erkennen, diese einordnen und dann entsprechend reagieren.

Wie gehst Du im Detail bei deiner Arbeit vor?

JÜRGEN MAUL: Meine Aufgabe ist es, die Situation vor Ort zu bewerten und den Bedarf eines Krankenhauses zu ermitteln. Ich erhalte von einem Netzwerk aus Ansprechpartner:innen aus dem ganzen Land Hinweise, welcher Ort oder welche medizinische Einrichtung Unterstützung benötigt.

Für unsere Hilfe ist relevant, wie groß die jeweilige Stadt ist, wie weit diese von der Front entfernt ist, und ob sie ukrainisch kontrolliert ist. Anschließend stellen wir einen persönlichen Kontakt her, um den Bedarf detailliert zu besprechen. Meist findet danach ein persönlicher Besuch in der betroffenen Stadt oder der medizinischen Einrichtung statt, bei dem ich selbst die Situation einschätze und den Bedarf aufnehme. Uns ist es wichtig, dass wir eine langfristige Hilfe planen. Nach Rücksprache mit dem Büro in Köln organisiere ich umgehend das benötigte Material, die Medikamente oder Instrumente und stelle sie für den Transport zusammen. Den Transport des Materials begleite ich in den meisten Fällen selbst und bin für die Übergabe vor Ort zuständig.

Welche Hilfe haben wir im vergangenen Jahr konkret geleistet?

JÜRGEN MAUL: Cap Anamur unterstützt in der Ukraine verschiedene Krankenhäuser, verteilt im ganzen Land, und besonders in der Nähe der umkämpften Gebiete. In Kramatorsk (in der Region Donbass), in Isjum (in der Region Charkiv), sowie in Vasilkiv (in der Nähe von Kiew) und Slobozhansk (in der Region Dnipro). Besonders die Städte Vasilkiv und Dnipro waren Angriffen ausgesetzt und haben viele Raketeinschläge erlebt.



Gibt es ein Ereignis, dass Du ganz besonders in Erinnerung hast?

JÜRGEN MAUL: Besonders berührt hat mich die Situation, in der sich viele Tausend Menschen während des Winters befunden haben. In vielen Orten und Städten gab es keine Wasser- und Stromversorgung mehr. Damit konnten viele Haushalte nicht heizen und waren der Kälte ausgesetzt. Wir haben zu dieser Zeit bereits die Stadt Isjum mit Wärmeöfen und Heizelement versorgt. Dann hat uns die Nachricht erreicht, dass sich in dem völlig zerstörten Dorf Kamjanka noch elf Familien befinden, die in den Trümmern der zerstörten Häuser lebten. Es waren meist alte Frauen und Männer, die ihr Dorf nicht verlassen konnten. Für diese Familien haben wir 15 Holzbrennöfen mit angebrachter Kochmöglichkeit bereitgestellt. Diese konnten, obwohl die ganze Region vermint ist, mit Holz aus den Trümmern der komplett zerstörten Häuser betrieben werden. Zusätzlich wurden ein Stromgenerator, eine Powerstation, Decken, Schlafsäcke, Kochgeschirr, Tassen, Trinkgefäße sowie Fleischdosen für mehrere Wochen zur Verfügung gestellt. Durch die von uns geleistete Winterhilfe waren die Menschen in Kamjanka für die Wintermonate gerüstet.

Auch das Krankenhaus in Novoselytsia, im Westen der Ukraine, betreuen wir, um die vielen Binnen-geflüchteten in dieser Stadt bestmöglich zu versorgen.

KRAMATORSK: Dem Erste-Hilfe-Krankenhaus, nahe dem Kampfgebiet in Bachmut im Donbass, liefern wir seit Juni 2022 regelmäßig Verbrauchsmaterial und Instrumente für die Versorgung der Schwerverletzten. Im März 2023 haben wir zuletzt ein Ultraschallgerät, ein chirurgisches OP-Gerät und einen Defibrillator zur Verfügung gestellt, damit die täglichen Notfälle versorgt werden können.

ISJUM: Seit November 2022 versorgen wir die Stadt Isjum, die sechs Monate vom russischen Militär besetzt war, in vielen Bereichen. Im Winter haben wir über 200 private Haushalte mit Wärmeöfen und Hilfsgütern versorgt, damit sie den Winter überstehen. Das staatliche Krankenhaus haben wir mit OP-Bedarfsmaterial beliefert.

DNIPRO - SLOBOZHANSK: Das Krankenhaus in der viertgrößten Stadt der Ukraine haben wir mit einem dringend benötigten C - BOGEN Röntgengerät versorgt.

VASILKIV: In der Region Kiew beliefern wir das Krankenhaus in Vasilkiv seit Beginn des Angriffskriegs. Zunächst haben wir regelmäßig Verbrauchsmaterial und Medikamente geliefert. Zuletzt haben wir einen Baby-Inkubator und ein OP-Gerät bereitgestellt.

NOVOSELYTSIA: Die Stadt Novoselytsia liegt im Westen des Landes. Dort haben wir unsere Projektbasis errichtet und arbeiten eng mit der Stadtverwaltung zusammen. Wir werden in viele Bereiche miteinbezogen, um gemeinsam Lösungen zu finden, um die vielen Binnengeflüchteten in der Stadt zu versorgen. Das Krankenhaus haben wir mit einem OP-Tisch, einem tragbaren Ultraschallgerät und einer PCR-Workstation unterstützt.

VISION

Zugang zum Gesundheitswesen



10

Unser Wunsch ist eine Welt, in der unsere Hilfe nicht mehr benötigt wird und jedes Land eine Gesundheitsversorgung hat, die der gesamten Bevölkerung offensteht und aus eigener Kraft sichergestellt werden kann. Denn ein Gesundheitssystem, das für die gesamte Bevölkerung zugänglich und finanzierbar ist, ist ein Grundpfeiler einer intakten Gesellschaft. Damit unsere Hilfe irgendwann nicht mehr benötigt wird, arbeiten wir auf verschiedenen Ebenen daran, die lokalen Gesundheitsstrukturen zu verbessern. Unser Engagement ist nachhaltig ausgerichtet und geht daher weit über die Akutmedizin hinaus. Daher liegt uns die Aus- und Weiterbildung des einheimischen Personals besonders am Herzen. Unser Fachkräfte-Team vor Ort gibt sein Wissen in den Bereichen Medizin, Pflege und Technik in Workshops, Fortbildungsreihen und der täglichen Arbeit weiter. In Afghanistan betreiben wir ein dreijähriges Ausbildungsprogramm für Krankenpflegerinnen.

Zusätzlich zu der Fortbildung lokaler Fachkräfte erarbeiten wir mit unseren einheimischen Partnern zusammen effektive Administrationssysteme, die mittel- bis langfristig die Eigenständigkeit der Einrichtung gewährleisten. Dies schließt unter anderem die Optimierung der Stationsabläufe, die Verbesserung der Dokumentation und nicht zuletzt die Implementierung eines Finanzkonzepts, das Einnahmemechanismen identifiziert und die Kontrolle der Ausgaben ermöglicht, mit ein.

Auch technisch schaffen wir eine Infrastruktur, um die medizinische Arbeit vor Ort zu erleichtern oder gar erst zu ermöglichen. Denn durch den Bau, die Instandsetzung und Umstrukturierung der Gebäudekomplexe sowie die Installation einer Strom- und Wasserversorgung errichten wir geschützte Räume, in denen die Bevölkerung vertrauensvoll behandelt werden kann.

Mit der Lieferung von Medikamenten, medizinischem und technischem Equipment sowie Verbandsmaterialien leisten wir einen weiteren Beitrag, um die Versorgung der Menschen in unseren medizinischen Einrichtungen sicherzustellen. Impfkampagnen, Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen und Familienplanung sowie Sprechstunden für chronisch Erkrankte gehören zu unserer täglichen Arbeit in den Projekten.

Wer sich in seiner Heimat sicher und ausreichend versorgt fühlt, verlässt diese nur in den seltensten Fällen, um in einem fremden Land unter neuen Umständen einer ungewissen Zukunft entgegenzusehen. Unsere Arbeit trägt dazu bei, Menschen in Krisenländern Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu geben und die Lebenssituation in ihrer Heimat grundlegend und nachhaltig zu verbessern.

Unabhängig auf dieses Ziel hinzuarbeiten ist uns in zweierlei Hinsicht wichtig: Zum einen engagieren wir uns für alle notleidenden Menschen - ohne uns dabei von ethnischer Zugehörigkeit und Hautfarbe, politischer Überzeugung, Religion, Sprache, sozialer Herkunft, Behinderung, Alter oder Geschlecht beeinflussen zu lassen. Zum anderen erfolgt unser Engagement zum größten Teil auf Grundlage der privaten Spenden. Diese Art der Finanzierung sichert uns die Unabhängigkeit von interessengeleiteten Zuwendungen großer Unternehmen oder Institutionen. Mit diesen Grundsätzen arbeiten wir als kleine Hilfsorganisation mit einer schlanken Verwaltung jeden Tag daran, unsere Vision zu realisieren.

Aus- und Weiterbildung

Um die Nachhaltigkeit unserer Projekte zu gewährleisten, legen wir großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung des einheimischen Personals. Unser Team aus geschulten und erfahrenen Fachkräften vor Ort gibt ihr Wissen in den Bereichen Medizin, Pflege und Technik in Workshops, Fortbildungsreihen und der täglichen Arbeit im Projekt weiter.

Administration

Wir unterstützen unsere lokalen Partner bei der Ausarbeitung eines sinnvollen und effektiven Administrationssystems, das mittel- bis langfristig die Eigenständigkeit der Einrichtung gewährleistet. Dazu gehören die Optimierung der Stationsabläufe, die Verbesserung der Dokumentation und nicht zuletzt die Implementierung eines Finanzkonzepts, das Einnahmemechanismen identifiziert und die Kontrolle der Ausgaben ermöglicht.

11

VISION

Zugang zum Gesundheitswesen

12

Infrastruktur

In vielen Ländern fehlt nicht nur eine umfangreiche medizinische Versorgung, sondern auch eine technische Infrastruktur, die diese erst ermöglicht. Daher kümmern wir uns zusätzlich um den Bau, die Instandsetzung und die Umstrukturierung der Gebäudekomplexe sowie die Installation einer Strom- und Wasserversorgung. Denn es braucht geschützte Räume, um Menschen vertrauensvoll zu behandeln.

Ausstattung, Vorsorge

Für gute Arbeit braucht es gutes Material. Daher unterstützen wir Krankenhäuser und Gesundheitsposten auch mit Medikamenten und medizinischen Gerätschaften.

Zudem führen wir Impfkampagnen durch, bieten Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen und Familienplanung sowie Sprechstunden für chronisch Erkrankte (z.B. Diabetiker) an und behandeln unzählige Menschen mit schwerer Fehl- und Unterernährung.



13



AKTION

Medizin: Beispiel Sudan

25 Jahre Nuba Berge – unser bisher längstes Projekt



Warum wir hier sind

Seit Jahrzehnten ist der Sudan Schauplatz kriegerischer Auseinandersetzungen zwischen der offiziellen Regierung und Rebellengruppen. Die 2011 vollzogene Abspaltung eines vom Norden unabhängigen Südsudans verschärfte die Kämpfe vor allem im grenznahen Bundesland Südkordofan. Die Uprising Bewegung führte 2019 zur Absetzung der Präsidenten und zur Bildung einer neuen Übergangsregierung aus Zivilbevölkerung und Militär. Durch einen erneuten Putsch der Militärs in 2021 hat sich die Lage jedoch erneut verschärft.

Unter den Kämpfen zwischen Rebellen und Regierungstruppen leidet vor allem die Zivilbevölkerung, die aus ihren häufig unter Beschuss stehenden Heimatdörfern flieht und in den Höhlen der Nuba Berge Schutz sucht. Fehlende Nahrungsmittel, geringe Wasserreserven und eine schlechte medizinische Versorgung lassen das Leben in den Bergen jedoch schnell zum Überlebenskampf werden.

Was wir bewirken wollen

Cap Anamur gewährleistet seit über 25 Jahren in den Nuba Bergen, mit einem eigenen Kranken-

haus in Lwere, die medizinische Basisversorgung der Region. Dies ist damit unser längstes Projekt. Mit drei weiteren medizinischen Einrichtungen im Umkreis von etwa 150 Kilometern konnten wir unsere Hilfe deutlich ausweiten. Insgesamt erreichen wir mit unserer Arbeit im Sudan über 200.000 Patienten und Patientinnen jährlich.

Wir bieten ein breites Beratungs- und Behandlungsspektrum sowie die Möglichkeit, bei schwerwiegenden Erkrankungen stationär aufgenommen, bei Bedarf operiert und nachversorgt zu werden. Die von uns entsandten Ärzte und Ärztinnen und Pflegekräfte bilden das einheimische Personal permanent in allen Fachbereichen weiter.

Wie wir vorgehen

In unserem zentralen Krankenhaus in Lwere betreiben wir neben der Notfallaufnahme und dem separaten Operationssaal ein Labor, eine Apotheke sowie Bettenhäuser für stationäre Behandlungen und Räume für verschiedentliche Sprechstunden. Die neue Mutter-Kind-Station ist ein separates Gebäude mit Untersuchungs- und Entbindungsplätzen, einer Milchküche und einem chirurgischen Eingriffsraum. 2022 haben wir einige bauliche Maßnahmen vorgenommen, um die medizinische Versorgung noch deutlich zu verbessern. Wir haben eine neue und größere Notaufnahme gebaut.

Die alte Notaufnahme wurde zu Patientenzimmern umgebaut, was die stationäre Kapazität des Krankenhauses erhöht.

Zudem haben wir einen Mitarbeiter chirurgisch intensiv ausgebildet. Der junge OP-Helfer Yahya arbeitet bereits seit ein paar Jahren in unserem Krankenhaus. Dabei hat er sich als äußerst geschickt erwiesen und besitzt ein beachtliches chirurgisches und anatomisches Vorwissen. Daher haben wir uns entschieden, Yahya chirurgisch so auszubilden, dass er zukünftig eigenständig Operationen durchführen kann. Damit steht er unserem Klinikleiter Joseph, der bereits seit Jahren das einheimische OP-Team leitet, zur Seite. Er kann darüber hinaus in den medizinischen Außenposten für anstehende Operationen eingesetzt werden. Somit bauen wir unser medizinisches Versorgungsangebot auch in den anderen Gesundheitsposten weiter aus.

Wie erfolgreich wir sind

Durch die ständige Optimierung des Krankenhausbetriebs, ob durch die bauliche Erweiterung oder die Weiterbildung der Mitarbeitenden, verbessern wir Jahr um Jahr die medizinische Versorgung in der Region. Auch unsere anderen medizinischen Standorte werden ständig baulich optimiert. 2022 haben wir in allen vier Standorten insgesamt 207.000 Patienten und Patientinnen behandelt. Das Krankenhaus in den Nuba Bergen ist auch aufgrund dieser hohen Anzahl an betreuten Menschen eines unserer erfolgreichsten Projekte.

Wie wir kontrollieren

Die schwer zugängliche Region beliefern wir zwei Mal jährlich mit einer großen Lieferung an Medikamenten, Lebensmitteln und Baumaterialien. Der logistische Prozess untersteht vom Einkauf bis zur Anlieferung einer strengen Kontrolle. Nach Erhebung des Bedarfs planen wir den Einkauf und sondieren Angebote verschiedener Händler. Ist ein Lieferant gefunden, begleitet unser Team die Auslieferung und Verladung, den Transport und das Entladen der Güter. Am Ziel angekommen, wird die gesamte Ladung auf Vollständigkeit geprüft und in unsere Lagerräume deponiert. Jeder Schritt wird separat von der Kölner Zentrale geprüft, bei Bedarf korrigiert und schließlich freigegeben. Vor allem der Zahlungsverkehr unterliegt der Steuerung aus Köln und wird im Vieraugenprinzip abgewickelt. In unserem Krankenhaus ist es ausschließlich autorisiertem Personal gestattet, unser Medikamentenlager zu betreten und den täglichen Bedarf zu entnehmen. Alle Entnahmen werden dokumentiert. Bargeldbestände vor Ort werden sicher verwahrt und sind ausschließlich dem zuständigen Kassenwart zugänglich. Dieser fertigt eine Abrechnung über sämtliche Ein- und Ausgänge an, die per Quittung belegbar sein müssen. Monatliche Kassenabrechnungen werden dann in die zentrale Buchhaltung nach Deutschland gesandt und

hier nochmals geprüft. Patientenstatistiken und Berichte über medizinische und bauliche Tätigkeiten werden im selben Turnus an die Projektkoordination gerichtet. Zudem findet über satellitengestützte Kommunikationsmedien ein permanenter Austausch über die politische Situation und damit über die Bedrohungslage in der Region statt.

Wie es weitergeht

Nachdem sich 2020 in den Nuba-Bergen politisch viel getan hat, kam es 2021 zu einem erneuten Militärputsch, der bis heute weiteres Leid der Zivilbevölkerung nach sich zieht. Als fester Bestandteil der lokalen Community werden wir der örtlichen Bevölkerung auch weiterhin mit unserem Angebot einer medizinischen Basisversorgung beistehen. Ob wir unseren Aktionsradius um neue Gebiete ausweiten können, wird von der jeweiligen Gefahrenlage abhängen.

Fest steht, dass wir 2023 wieder hochqualifizierte medizinische Fachkräfte ins Projekt entsenden, um das lokale Personal weiterzubilden.

AKTION

Medizin: Beispiel Sierra Leone

Der hohen Mutter-Kind-Sterblichkeit entgegenwirken

18

Warum wir hier sind

Ein langer Bürgerkrieg in den 1990er Jahren hat weite Teile des westafrikanischen Landes zerstört. Gesellschaftliche Systeme wie Politik und Wirtschaft oder das Gesundheits- und Bildungswesen waren kollabiert. Zukunftsperspektiven gab es keine mehr, schon gar nicht bei den traumatisierten Kindern, die zu Tausenden als bewaffnete Soldaten zur Teilnahme am Krieg gezwungen wurden. Nach jahrelanger Aufbauarbeit wütete zwischen 2014 und 2016 das Ebola-Virus in Westafrika und riss allein in Sierra Leone fast 4.000 Menschen in den Tod. Cap Anamur war als Hilfsorganisation im Land verblieben und errichtete im Kinderkrankenhaus Ola During Childrens Hospital (ODCH) eine Aufnahme- und Isolierstation. Das Gesundheitssystem war jedoch nach der Epidemie erneut in weiten Teilen zusammengebrochen und es bedurfte eines neuerlichen Wiederaufbaus, den wir durchgehend begleitet und im ODCH durchgeführt haben. Denn besonders der hohen Kindersterblichkeit im westafrikanischen Land wollen wir mit einer kostenlosen Behandlung im Kinderkrankenhaus vorbeugen.

Was wir bewirken wollen

Seit 2003 unterstützen wir den Wiederaufbau der medizinischen Infrastruktur in Sierra Leone und erweitern zugleich die Versorgungsmöglichkeiten des Landes. Mit der Bereitstellung von Medikamenten, medizinischem und technischem Equipment sowie Verbandsmaterialien leisten wir einen weiteren Beitrag, um die Versorgung der Bevölkerung, besonders der Kinder, sicherzustellen. Mit der gezielten Medikamentengabe können wir den schweren Verlauf von tödlichen Krankheiten vorbeugen. In Freetown arbeiten wir eng mit dem Kinderkrankenhaus Ola During Childrens Hospital zusammen und unterstützen die medizinische Arbeit mit entsandten Fachkräften, die direkt an den Patienten arbeiten. In Sierra Leone herrscht immer noch eine der höchsten Mutter-Kind-Sterblichkeiten weltweit. Daher verbessern wir mit unserer Arbeit die Versorgung der Mütter und Kinder.



19



Wie wir vorgehen

In Freetown, der Hauptstadt Sierra Leones, betreuen wir das Kinderkrankenhaus “Ola During Childrens Hospital” (ODCH). Hier organisieren und finanzieren wir die Lieferung von Medikamenten und medizinischen Geräten sowie die Errichtung und Instandsetzung von Gebäuden und der Infrastruktur des Krankenhauses. Zudem entsenden wir medizinisches Personal, welches sich um die jungen Patienten kümmert, lokales Personal weiterbildet und administrative Abläufe auf den Stationen und im Management optimiert.

Insgesamt 180 Betten stehen im ODCH für die minderjährigen Patienten bereit, die meist in einem schwer kranken Zustand eingeliefert werden. Für besonders schwere Fälle stehen zwölf Betten auf der Intensivstation bereit, die sich allerdings nicht mit einer Intensivstation in Deutschland vergleichen lässt. Die Möglichkeiten der Behandlung sind in Sierra Leone stark beschränkt, so stehen neben etwas Sauerstoff, lediglich ein paar technische Hilfsmittel zum Verabreichen von Infusionen und Überwachungsmöglichkeiten bereit. Unsere entsandten Fachkräfte betreuen besonders die Arbeit auf der Intensivstation.

Wie erfolgreich wir sind

Konnten wir 2019 noch etwa 41.000 Kinder im ODCH im Jahr behandeln, so mussten wir die Patientenzahl 2020 aufgrund einer Verordnung der sierra leonischen Regierung deutlich einschränken. Damit kamen wir den Auflagen zur Eindämmung des Corona-Virus nach, konnten jedoch deutlich weniger Kindern medizinische Versorgung anbieten. Daher lag die Patientenzahl 2020 und 2021 weit unter der üblichen Anzahl. Durch unser durchgehendes Engagement konnten wir die Schließung der Kinderklinik aufgrund der Corona-Pandemie vermeiden und waren mit medizinischem Personal vor Ort, um weiterhin die Abläufe im ODCH durch die Schulung und ständige Weiterbildung des einheimischen Personals zu optimieren. Unsere Fachpersonal war im ständigen Einsatz auf der Intensivstation, um weiterhin den Patienten die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten. 2022 hat sich die Versorgungssituation zum Glück wieder reguliert, so dass wir, im Vergleich zu den beiden Pandemie Jahren, eine steigende Anzahl an Kindern behandeln konnten und wieder auf dem Niveau von 40.000 behandelten Jungen und Mädchen sind.

Wie wir kontrollieren

Auch in Freetown kontrollieren wir gewissenhaft die Geldströme, Bestelllisten, Lieferungen und Güterverteilungen auf den einzelnen Stationen. Die Verschreibung von Medikamenten wird genauso überwacht wie die An- und Abwesenheit des Personals. Sämtliche Güter- und Geldtransfers - von der Bestellung bis zur Übergabe an die von uns unterstützten Einrichtungen - werden von unseren Mitarbeitenden vor Ort überwacht. Abwicklungen ohne die Freigabe von unserer Seite gibt es nicht. Zur Dokumentation der Patientenzahlen, der Diagnosen und Therapien sowie des Medikamentenverbrauchs führen alle Einrichtungen separate Bücher, die von uns kontrolliert und mit dem jeweiligen Gütervorrat abgeglichen werden. Regelmäßige Projektbesuche sind ein weiteres Kontrollorgan.

Wie es weitergeht

Auch sieben Jahre nach Ebola ist das Gesundheitssystem in Sierra Leone noch nicht wiederhergestellt. 2020 hat die Corona-Pandemie darüber hinaus zu deutlichen Einschränkungen in der medizinischen Versorgung geführt. Erst seit dem vergangenen Jahr konnten wir wieder die Patientenzahl behandeln, wie vor der Pandemie. Und bei der weiterhin hohen Mutter-Kind-Sterblichkeit im Lande, ist unsere Arbeit auch in Zukunft sehr wichtig. Unsere entsandten Fachkräfte sorgen dafür, dass das Krankenhauspersonal gut ausgebildet ist. Daher werden wir Sierra Leones größtes Kinderkrankenhaus auch 2023 weiter fachlich, personell und finanziell unterstützen.

AKTION

Medizin: Beispiel Libanon

Syrische Flüchtlingskinder erhalten in unserer Physiotherapie-Praxis eine auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Therapie.



Warum wir hier sind

Die wirtschaftliche und politische Situation im Libanon wird seit Jahren immer katastrophaler. Seit 2016 ist Cap Anamur im Libanon, in den Siedlungen der geflüchteten syrischen Familien, im Raum Sidon, tätig. Aktuell steigt die Inflation so schnell, wie noch nie und viele lebensnotwendige Güter sind für den Großteil der Bevölkerung nicht mehr finanzierbar. Mit der zunehmenden Wirtschaftskrise, den Auswirkungen der Corona-Pandemie und letztendlich seit der Explosion in Beirut, verschärft sich die Lage im Libanon. Leidtragende sind die Ärmsten der Bevölkerung und die etwa 1,2 Mio. syrischen Geflüchteten, die täglich ums Überleben kämpfen.

Viele syrische Geflüchtete haben sich über die Landesgrenze zum Libanon vor dem Krieg im eigenen Land in Sicherheit gebracht. Hier leben sie meist in großen Lagerstätten ohne finanzielle Absicherung und in der Ungewissheit, ob und wann sie in ihre Heimat zurückkehren können. Im Raum Sidon, südlich der Hauptstadt Beirut, befinden sich viele dieser Siedlungen. Dort gibt es keine ausreichende medizinische Versorgung. Da auch die Konsultation und Behandlung in Gesundheitseinrichtungen für syrische Geflüchtete nicht kostenfrei ist, bleiben viele Menschen auch bei akuten Erkrankungen medizinisch unversorgt.

Dies betrifft besonders Jungen und Mädchen, die aufgrund einer geistigen oder körperlichen Behinderung eine besondere medizinische Versorgung benötigen. Für diese Kinder haben wir 2018 eine Physiotherapie-Praxis eröffnet. Dort erhalten die kleinen Patienten eine auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Therapie. Damit verbessert sich ihre Mobilität, ihre motorischen Fähigkeiten und sie werden selbstständiger. So wird ihnen die Teilhabe am Alltag ermöglicht und die Familien werden in der Betreuung der Kinder unterstützt.

Was wir bewirken wollen

Die Versorgungslage für arme Menschen im Libanon ist katastrophal. Zu den ärmsten Menschen der Bevölkerung zählen die etwa 1,2 Millionen syrischen Geflüchteten. Da der libanesische Staat keine Sozialleistungen für die syrischen Menschen zur Verfügung stellt, sind medizinische Behandlungen mit privaten Kosten verbunden. Diese Kosten können die wenigsten syrischen Familien, die bereits am Existenzminimum leben, aufbringen. Daher versorgen wir die Menschen in den Geflüchteten-Siedlungen mit einer mobilen Klinik. Bei diesen Konsultationen können wir Kinder mit geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen identifizieren. Unser medizinisches Personal erstellt anschließend eine Überweisung in die Physiothera-



pie-Praxis. Dort entwickeln unsere Physiotherapeuten einen individuellen Therapieplan für jedes Kind. Die Jungen und Mädchen werden für diese Therapieeinheiten zur Praxis transportiert. Und bei Bedarf fertigen wir auch Gehilfen an oder stellen Walker oder Rollstühle zur Verfügung.

Damit unterstützen wir die Familien in der Betreuung ihrer Kinder, da diese eine individuelle Therapie benötigen.

Wie wir vorgehen

Seit 2016 ist Cap Anamur im Libanon im Raum Sidon tätig. Unsere medizinische Versorgung umfasst den Betrieb einer mobilen Klinik, die Sprechstunden in den Wohnsiedlungen der syrischen Geflüchteten anbietet. Darüber hinaus betreiben wir seit 2018 eine Physiotherapie-Praxis für die Behandlung von Kindern mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung. Bei Bedarf organisieren wir tägliche Transportfahrten zu kooperierenden Gesundheitseinrichtungen.

Wir übernehmen die Kosten für die Untersuchungen, Behandlungen und Medikamente. Bei den Patienten unserer Physiotherapie-Praxis stellen wir die Therapieeinheiten individuell für jedes Kind.

Wie erfolgreich wir sind

Mit unserer mobilen Klinik behandeln wir etwa 1.500 – 2.000 Menschen monatlich. In der Physiotherapie-Praxis führen wir monatlich bis zu 210 Therapieeinheiten für durchschnittlich 40 Kinder durch. An etwa 2.000 syrische und libanesische Familien, die von absoluter Armut betroffen sind, verteilen wir zudem regelmäßig Lebensmittelpakete.

Wie es weitergeht

Die Lage im Libanon ist katastrophal – Cap Anamur bleibt. Die ohnehin prekäre Versorgungslage wurde durch die zusätzliche Treibstoffknappheit im Sommer 2021 weiter verschlimmert. Stromausfälle für Stunden im ganzen Land waren die Folge, da die Stromversorgung im Libanon über benzinbetriebene Generatoren stattfindet. Kühlketten fielen aus, Tonnen von dringend benötigten Lebensmitteln verdarben. Die Verteuerung der Lebensmittel und auch der Medikamente waren die Folge. Auch der Betrieb von Krankenhäusern ist auf eine funktionierende Stromversorgung angewiesen. Die Finanz- und Wirtschaftskrise sowie die vorherrschende Korruption sind altbekannte Faktoren, die aktuell zu einer so schnell steigenden Inflation wie noch nie geführt hat. Viele lebensnotwendige Güter sind für den Großteil der Bevölkerung nicht mehr finanzierbar.

Mit unserer mobilen Klinik arbeiten wir trotz der Umstände weiter in der medizinischen Versorgung. Mit der Verteilung von Lebensmittelpaketen unterstützt Cap Anamur die schwer von Armut betroffenen Menschen. Und mit dem Betrieb einer Physiotherapie-Praxis können wir einigen Kindern Hilfe zukommen lassen.



AKTION

Bildung: Beispiel Zentralafrikanische Republik Den Kindern eine schulische Perspektive bieten



Warum wir hier sind

Seit der Unabhängigkeit von der Kolonialmacht Frankreich in 1960 sind gewaltsame Machtwechsel in der Zentralafrikanischen Republik die Regel. Seit dem letzten Putsch von 2013 herrscht Bürgerkrieg und die Kämpfe rivalisierender Milizen- und Rebellen Gruppen bestimmen das Leben der Menschen. Bei dem Konflikt geht es gleichermaßen um religiöse Motive, wie auch um politische und wirtschaftliche Macht, sowie die Sicherung von Gebietsansprüchen und wertvollen Ressourcen. Die Wahl von Faustin Archange Touadéra im Februar 2016 zum Präsidenten und auch zahlreiche Friedensverträge zwischen Rebellen Gruppen und der Regierung in Bangui, führten bislang zu keiner nachhaltigen Beruhigung der Situation. Seit der Wahl vom Dezember 2020 halten landesweite bewaffnete Auseinandersetzungen an. Rebellen Gruppen und Milizen kontrollieren ca. 80% des Landes; weite Teile gelten als unregierbar.

Die soziale Lage ist verheerend. Es gibt hunderte tausende Geflüchtete im ganzen Land. Die Zentralafrikanische Republik wird mit einem jährlichen Pro-Kopf-Einkommen von 476,85 US-Dollar (Weltbank 2020) von den Vereinten Nationen als das zweitärmste Land der Welt gelistet. Die Infrastruktur des Landes ist mangelhaft. Es fehlt an Straßen, Krankenhäusern, einer stabilen Wasser-

versorgung und an Schulen. Daher hat Cap Anamur bereits 2019 entschieden, in der Zentralafrikanischen Republik, in der Provinz Bossembélé, Schulen zu bauen.

Was wir bewirken wollen

In der Zentralafrikanischen Republik liegt die Analphabetenrate der über 15-jährigen bei rund 60 %. Das Schulsystem hat unter den Jahren des Bürgerkriegs gelitten, Schulen wurden zerstört und kaum neue gebaut. Besonders in ländlichen Regionen kommt noch dazu, dass viele Kinder erst gar nicht eingeschult werden, da sie früh schon durch Arbeit einen Beitrag zum Familieneinkommen leisten müssen.

Um den Mädchen und Jungen den Zugang zur Bildung zu ermöglichen, unterstützt Cap Anamur seit Jahren den Wiederaufbau von Schulen. Außerdem werden Weiterbildungsmöglichkeiten für die Lehrkräfte angeboten.

Wie wir vorgehen

Bereits Ende 2020 haben wir den Neubau der Grundschule in Bondio fertiggestellt.

Mitte 2021 wurde der Grundstein für eine weitere Grundschule gelegt: In Bowesse 2, einer Ortschaft im Hinterland unseres Projektstandortes Bossembélé. Ende 2021 konnten wir die Bauarbeiten erfolgreich abschließen. Im Dezember 2021 zogen unsere Handwerker nach Abschluss der Arbeiten im Bowesse 2 direkt weiter in die Gemeinde Bossongo Café. Dort gab es bisher nur eine Privatschule. Die Vertreter des Schulministeriums sind an Cap Anamur herangetreten, da sich viele Familien die Kosten für eine Privatschule nicht leisten können und der Bedarf an einer öffentlichen Schule sehr groß ist. Mit sechs Klassenzimmern, einem Lehrerzimmer, einem Direktorenzimmer, Lageräumen und sanitären Einrichtungen ist nach unser größtes Schulbauprojekt entstanden. Insgesamt 1.200 Schüler und Schülerinnen besuchten 2022 diese Grundschule.

Seit dem Frühjahr 2022 haben wir uns zwei weiteren Bauprojekten an unserem Projektstandort in Bossembélé gewidmet. Wir haben die Grundschule der Provinzhauptstadt um weitere vier Klassenräume, ein Lager und ein Lehrerzimmer erweitert. Die Kapazitäten dieser Schule waren an ihre Grenzen gestoßen. Mit der Erweiterung können zu-

künftig mehr Kinder eingeschult werden. Daneben haben wir eine Bibliothek errichtet. Diese umfasst zwei Leseräume, ein Bücherlager, einen Manager- und Computerraum und einen Lesegarten mit Sitzbänken. Im neuen Gebäude können dann auch die Schulmaterialien der gesamten Region untergebracht werden.

Wie erfolgreich wir sind

2022 haben wir ein Schulbauprojekt fertiggestellt und zwei weitere Projekte begonnen. Damit haben wir in den letzten 5 Jahren den Bau von drei Grundschulen und der ersten Bibliothek in der Cap Anamur-Geschichte abgeschlossen. Darüber hinaus haben wir mit der Bauplanung einer weiterführenden Schule begonnen und können diese 2023 eröffnen.

Damit haben wir flächendeckend und schulübergreifend dafür gesorgt, dass die Jungen und Mädchen in der Provinz Bossembélé die Möglichkeit erhalten, einen schulischen Abschluss zu erhalten.

Wie wir kontrollieren

Unsere Mitarbeitenden in Deutschland und der Zentralafrikanischen Republik prüfen jeden Schritt im Projektablauf gründlich. Bauliche Vorhaben werden von Sachverständigen geplant und geprüft, benötigte Materialien exakt bemessen und nach dem Vergleich verschiedener Angebote bei lokalen Händlern bestellt. Mittels eines Dokumentationssystems können alle Warenein- und Ausgänge nachgehalten werden. Die Verarbeitung aller Baustoffen wird genau protokolliert. So stellen wir sicher, dass eingelagerte Arbeitsmittel wie Holz, Stahl und Werkzeuge während der Bauphasen weder verschwendet noch entwendet werden. Da unser Bauleiter permanent vor Ort ist, begleiten wir den Fortschritt aller Baumaßnahmen zu jeder Zeit und können bei Bedarf korrigierend eingreifen. Wie in allen Projekten richtet sich der Einkauf auch hier nach dem bekannten Prinzip: Keine Ausgabe ohne Beleg. Jeder Geldfluss wird quittiert und der Kölner Buchhaltung nachgewiesen. Monatliche Abrechnungen machen das Finanzierungssystem transparent.

Wie es weitergeht

Der Ausbau der maroden Schulgebäude wird auch in den kommenden Jahren nicht durch Regierungsgelder finanziert werden können. Daher wird Cap Anamur den Bau weiterer Schulbauprojekte in Betracht ziehen, um Hilfe für das marode Schulsystem zu leisten und Orte zu schaffen, an denen die Jungen und Mädchen eine Schulbildung erhalten können.





AKTION

Bau: Beispiel Mosambik Wiederaufbau von Gesundheitseinrichtungen



Warum wir hier sind

Bereits seit 2019 wurden im Nordosten Mosambiks immer mehr Überfälle und Anschläge von dschihadistischen Gruppen verübt. Besonders stark betroffen war die Provinz Cabo Delgado und die Provinzhauptstadt Pemba. Die Überfälle trafen auch die Zivilbevölkerung, die vor den Anschlägen und Massakern flohen. Zuflucht fanden sie in Camps, wo sie unter katastrophalen Lebensbedingungen auf die Rückkehr in ihre Heimat warten.

Mittlerweile konnte das mosambikanische Militär mit Unterstützung von ruandischen Soldaten, die von den Extremisten eingenommene Städte zurückerobern. Jedoch haben die Übergriffe der dschihadistischen Milizgruppen zur Zerstörung der Infrastruktur wie beispielsweise Krankenhäuser oder Verwaltungsgebäude geführt. Cap Anamur widmet sich daher dem Wiederaufbau zweier Krankenhäuser in der Provinz Cabo Delgado, in den Städten Quissanga und Nacobe.

Was wir bewirken wollen

Die islamistischen Übergriffe konnten 2022 eingedämmt und die bis dahin eingenommenen Städte wieder befreit werden. Jedoch haben die brutalen Anschläge dazu geführt, dass die Infrastruktur der Region rund um Cabo Delgado stark zerstört wurde. Die Menschen, die ihre Dörfer aufgrund der Terrorgewalt verlassen haben, konnten daher noch nicht zurückkehren. Oberstes Ziel der mosambikanischen Regierung war daher der Wiederaufbau der Infrastruktur, um den Menschen die baldige Rückkehr in ihre Heimatdörfer und Städte zu ermöglichen.

Cap Anamur beteiligt sich am Wiederaufbau der medizinischen Infrastruktur der Region. Denn auch die medizinische Grundversorgung der Menschen muss gewährleistet sein, damit sie zurückkehren. Unsere Arbeit konzentriert sich auf die Küstenstadt Quissanga und das 30 Kilometer entfernte Nacobe. Dort wurden die medizinischen Einrichtungen durch Brände zerstört.

Wie wir vorgehen

Zunächst hat unser Projektmitarbeiter sich während einer Evaluationsreise einen persönlichen Eindruck der beiden Gesundheitseinrichtungen gemacht und den tatsächlichen Bedarf für die benötigten Bauarbeiten erhoben. Nach Freigabe durch das Kölner Büro wurden alle Materialien in Mosambik selbst besorgt. Auch Handwerker wurden von vor Ort eingestellt, um die Arbeiten umzusetzen. Wir haben das Krankenhaus in Quisange, welches durch Brände zerstört war, komplett renoviert. Fehlendes Equipment, damit der Betrieb wiederaufgenommen werden kann, haben wir zur Verfügung gestellt. Den Gesundheitsposten in Nacobe haben wir zum Teil neu aufgebaut und die übrig gebliebenen Gebäude renoviert und neuausgestattet.

In beiden Einrichtungen konnte der Betrieb Anfang 2023 wiederaufgenommen werden. Sie werden mittlerweile wieder gut besucht, da die Menschen zurück in ihre Dörfer gekommen sind. Für sie können wir nun eine medizinische Basisversorgung gewährleisten.

Wie erfolgreich wir sind

Die Arbeiten für den Wiederaufbau der beiden Gesundheitseinrichtungen wurden bis Ende 2022 weitestgehend abgeschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt fanden medizinische Behandlungen in der Region nur sporadisch durch eine mobile Klinik statt. 2023 werden wir die medizinische Versorgung in den Gesundheitseinrichtungen durch entsandte medizinische Fachkräfte unterstützen.

Wie es weitergeht

Die Sicherheitslage in der nördlichen Region Mosambiks ist noch nicht vollständig gewährleistet. Durch den Wiederaufbau der Infrastruktur kommen die Menschen trotzdem wieder zurück in ihre Heimatdörfer. Damit ihre medizinische Versorgung optimal gewährleistet wird, unterstützen wir 2023 die Arbeit in den medizinischen Einrichtungen mit entsandten Fachkräften. Sie arbeiten mit den einheimischen Kräften zusammen, um die Menschen zu behandeln und sie führen Weiterbildungen für das medizinische Personal durch.



AKTION

Weitere Projekte – weltweites Engagement



34

Afghanistan

Seit August 2021 haben in Afghanistan die Taliban die Macht übernommen. Vielen humanitären Organisationen ist die Arbeit im Land nicht mehr möglich. Wir konnten unsere Ausbildungsprojekte für afghanische Frauen jedoch weiterführen. Auch die Dialysestation in Herat können wir weiterhin betreuen. Das Nachhilfeprojekt für Schüler und Schülerinnen, die aus einkommensschwachen Familien stammen, mussten wir den Bestimmungen der neuen Machthaber anpassen. Wir dürfen keine Schülerinnen mehr unterrichten. Afghanische Mädchen ist der Schulbesuch nur noch bis zur 6. Klasse erlaubt. Auch 2023 werden wir einen neuen Ausbildungskurs für Krankenpflegekräfte anbieten.

Bangladesch

In Bangladesch kooperieren wir mit vier staatlichen und zwei nichtstaatlichen Krankenhäusern, um den Ärmsten des Landes den kostenlosen Zugang zum Gesundheitssystem zu ermöglichen. Cap Anamur stellt in den medizinischen Einrichtungen Medikamente, technische Geräte, medizinische Instrumente und Versorgungsmaterialien zur Verfügung.

Vor allem für landesweit stark benachteiligte Frauen bildet dieses Angebot eine Chance auf adäquate medizinische Versorgung, die besonders von schwangeren Frauen angenommen wird. 2022 haben wir in allen kooperierenden Krankenhäusern mehr etwa 290.000 Patienten behandelt. Davon waren 136.000 Frauen, 45.000 Kinder und 108.000 Männer. Zudem haben wir im Winter warme Decken an Frauen aus der vulnerablen Bevölkerungsgruppe verteilt. 2023 entsenden wir einen Arzt, der die Arbeit in einem der nichtstaatlichen Krankenhäuser unterstützt.

Pakistan

Anhaltende und außergewöhnlich starker Monsunregen haben besonders im Südosten Pakistans zu einer fast viermonatigen Überschwemmungskatastrophe geführt. Cap Anamur unterstützte die medizinische Versorgung der Menschen, die vor den Fluten geflohen waren. In einer Hilfslieferung wurden Medikamente an die lokalen Gesundheitszentren im Großraum Dadu im Sindh geliefert.

Sierra Leone

Straßenkinder-Schutzhaus

Das Straßenkinder-Schutzhaus Pikin Paddy wurde im August 2022 geschlossen. Alle im Schutzhaus aufgenommen Jungen und Mädchen konnten bis zu diesem Zeitpunkt in ihre Familien reintegriert werden. Die Nachbetreuung der Straßenkinder wird aber noch bis Sommer 2023 weitergeführt in unserem Follow-up Programm. Wir haben 2022 insgesamt 123 Kinder in diesem Follow-up-Programm weiterbetreut. 11 Jugendliche erhalten Skill-Support um eine Ausbildung abzuschließen. 110 Jungen und Mädchen erhalten darüber hinaus School-Support um ihren Schulabschluss zu erhalten.

Hygieneprojekt

Seit 2014 betreut Cap Anamur in den Slums der Hauptstadt Sierra Leones insgesamt neun Toiletten- und Duschhäuser. Diese sind besonders während der Corona-Pandemie eine wichtige Anlaufstelle. Die Slums sind eine überfüllte Ansammlung von Hütten, Verschlägen und baufälligen Häusern, die auf und zwischen Müllbergen errichtet wurden. Dazwischen läuft ein völlig verdreckter Flus-sausläufer, der verstopft und verschmutzt ist vom Alltagsmüll, und in dem sich die Haustiere suhlen. Sauberes Wasser ist hier, trotz der Nähe zum Meer, Mangelware. Fließendes Wasser gibt es in den Haushalten nicht. Daher haben sich Toilettenhäuser etabliert, in denen die Slumbewohner ihre tägliche Notdurft verrichten können. Bis heute werden täglich die Häuser gereinigt und die Nutzer auf wichtige Hygienemaßnahmen, wie Hände waschen, hingewiesen. Regelmäßig renovieren wir die Waschkhäuser, damit diese weiterhin nutzbar sind.

35

AKTION

Weitere Projekte – weltweites Engagement

36

Uganda

Das St. Clare Health Center Orungo wurde von Cap Anamur im Zeitraum von 2003 bis 2014 saniert und erweitert. Seit 2014 ist das Hospital wieder in Eigenverwaltung der lokalen Kräfte. Um den dauerhaften Betrieb des Standortes aufrecht zu erhalten, unterstützen wir das Health Center jährlich mit einem Grundbestand an Medikamenten. Dieser wird für die Versorgung von Menschen genutzt, die sich eine medizinische Behandlung nicht leisten können. Unter anderem haben wir damit Versorgungsengpässen, insbesondere während der Pandemie, vorgebeugt.

Ukraine

Seit März 2022 leisten wir Nothilfe im Land. Wir versorgen Krankenhäuser mit Medikamenten, Verbrauchsmaterial und technischem Equipment. Unser Ziel ist es, die medizinische Versorgung der verbliebenen Menschen und Binnengeflüchteten im Land, aufrechtzuerhalten. Auch 2023 führen wir die medizinische Nothilfe weiter, denn ein Ende des Kriegs ist nicht absehbar. Wir werden verstärkt die Krankenhäuser in Frontnähe mit benötigtem Material beliefern, damit eine Versorgung der Schwerverletzten weiter stattfinden kann.

Zentralafrikanische Republik

Seit 2013 betreiben wir das Krankenhaus in Bossembélé und Yaloké. Diese medizinischen Einrichtungen werden seither ständig baulich optimiert, um die Gesundheitsversorgung in der Region auszubauen. Wir entsenden medizinisches Fachpersonal, das die Patienten behandelt und das Personal fachlich weiterbildet. 2022 haben wir im großen Krankenhaus in Bossembélé über 35.000 Patienten behandelt. In unserem Außenposten in Yaloké haben wir etwa 12.000 Frauen und Männer medizinisch versorgt. Auch 2023 werden wir wieder Cap Anamur Mitarbeitende ins Land entsenden.



REFLEXION

Reflektiert, Aktiv & Transparent



38

Reflektiert

Jede unserer Handlungen wird von theoretischen Überlegungen begleitet, an denen sich unser praktisches Engagement orientiert. Neue Erfahrungen aus der Praxis fließen dabei unmittelbar in diesen Prozess ein. Im Fokus unserer Reflexion stehen die Beobachtung des Projektverlaufs, die Analyse und das Management von Risiken und Gefahren, die Kontrolle der Wirkung unserer Arbeit und ein Kanon an Grundsätzen und Prinzipien, denen wir uns verpflichtet fühlen. Auf den folgenden Seiten werden diese Aspekte näher erläutert.

Aktiv

Cap Anamur ist seit vielen Jahren in Kriegs- und Krisengebieten aktiv. Um unsere Ziele in den Einsatzgebieten zu erreichen, setzen wir aktive, aufgeschlossene, zupackende Mitarbeitende ein, die ihre Fachkenntnisse in die Praxis umsetzen. Bei Hungersnöten, Naturkatastrophen oder akuten Konfliktsituationen müssen sie schnell handeln, um den notleidenden Menschen zu helfen. Nachhaltig wirksame Projekte der Entwicklungszusammenarbeit bedürfen jedoch auch unter Zeitdruck einer intensiven Vorbereitung, einer konsequenten Begleitung und einer selbstkritischen Nachbereitung - kurz: einer permanenten Reflexion.

Transparent

Wichtig ist uns auf sämtlichen Operationsebenen eine größtmögliche Transparenz, die es allen Spendern und Spenderinnen, Institutionen, Organisationen und an unserer Arbeit Interessierten ermöglicht, unsere Herangehensweise in Theorie und Praxis nachzuvollziehen. Diesem Anspruch folgend, machen wir unsere Aktivitäten, Pläne, Denkweisen und finanzielle Lage in unseren Print- und Onlinepublikationen und nicht zuletzt in diesem Jahresbericht für jedermann einsehbar. Zudem prüft das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) unseren Verein regelmäßig und stuft unsere Organisation seit vielen Jahren als uneingeschränkt empfehlenswert ein.

39



REFLEXION

Kontrollierte Hilfe weltweit



Beobachtung des Projektverlaufs

Humanitäre Projekte im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit sind für die Bevölkerung in Krisenregionen unabhängig von der Art ihrer Notlage von existenzieller Bedeutung. Häufig sind betroffene Menschen in diesen Situationen auf schnelle und unbürokratische Hilfe angewiesen. Doch mit der bloßen Verteilung von Hilfsgütern ist die Arbeit längst nicht getan. Um den nachhaltigen Erfolg der Einsätze zu gewährleisten, bedarf es einer gewissenhaften und verantwortungsvollen Verlaufs- und Wirkungsbeobachtung jedes einzelnen Projekts. Cap Anamur hat ein umfangreiches Instrumentarium entwickelt, um diesem Anspruch gerecht zu werden. Damit können wir nicht nur sinnvoll und bedarfsgerecht Hilfe leisten, sondern zugleich unserer Pflicht entsprechen, die uns anvertrauten Spendengelder angemessen und effektiv einzusetzen.

In unseren Projektländern arbeiten wir stets mit einem bemerkenswert hohen Anteil an einheimischen Helfern zusammen. Das hat gegenüber Projekten, in denen ausschließlich entsandte Mitarbeitende eingesetzt werden, zwei entscheidende Vorteile: Wir erreichen erstens eine hohe Identifikation der lokalen Bevölkerung mit unseren Projekten, die damit gleichsam zu ihren Projekten

werden. Zweitens verhelfen wir den eingebundenen Kräften durch die Schaffung von entlohnenden Beschäftigungsoptionen zu einer wirtschaftlichen Perspektive. Parallel befinden sich während des Projektverlaufs stetig Arbeitskräfte von Cap Anamur vor Ort und überwachen die Verwendung der Mittel. Darunter fallen der angemessene Einsatz der Baustoffe sowie die bedarfsgerechte Ausgabe von Hilfsgütern und Medikamenten. Protokolle, Verwendungs- und Bedarfsnachweise stellen eine reglementierte und nachvollziehbare Dokumentation der Güterverwendung jederzeit sicher. Die von uns entsandten Projekt-Teams verfügen über entsprechendes Fachwissen und die nötige Erfahrung, um diese Abläufe professionell durchzuführen. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren prüfen wir zuvor die fachliche und persönliche Eignung der potentiellen Mitarbeitenden hinsichtlich eines Auslandseinsatzes. Dabei folgen wir stets der entscheidenden Leitfrage: Was ist das Beste für das Projekt und damit für die Menschen in der Notsituation?

Die international agierenden Einsatzteams stehen dabei im ständigen Kontakt mit der Kölner Zentrale. Per Telefon und E-Mail findet ein reger Austausch statt, sodass ad hoc Hilfestellungen gegeben und Entscheidungen gemeinsam getroffen werden können. Neue digitale Kommunikationsmedien verdichten zunehmend den Kontakt zwischen allen Beteiligten in Verwaltung, Koordinati-

on und Projekt. Monatliche Rechenschaftsberichte aus den Einsatzländern dokumentieren zudem Patientenstatistiken, Hilfsgüterverbrauch, Fortschritt der Bauvorhaben und den generellen Verlauf der Projekte.

Auf diese Weise sichert Cap Anamur die zeitunabhängige Nachvollziehbarkeit der Projektentwicklung. Regelmäßig besucht ein Projektverantwortlicher aus dem Vorstand oder der Geschäftsführung die laufenden Projekte. Dank ihrer medizinischen Expertise und ihrer Projekterfahrung können sie den Status quo vor Ort rasch erfassen und gegebenenfalls optimierend eingreifen.

Trotz vorausschauender Planung sind Zukunftsprognosen auch innerhalb einzelner Projekte nicht immer leicht zu treffen. Krisensituationen und daran geknüpfte Bedürfnislagen können sich innerhalb weniger Stunden drastisch wandeln. Cap Anamur hat sich mit einem beweglichen Verwaltungsapparat, kurzen Entscheidungswegen und seiner Unabhängigkeit von öffentlichen Institutionen einen breiten Handlungsspielraum geschaffen, der die individuelle Anpassung an derartige Veränderungen erlaubt. Somit stehen wir dem immanenten Grad an Ungewissheit solcher Projekte nicht machtlos gegenüber, sondern erhalten unsere Handlungsfähigkeit im Sinne einer flexiblen und nachhaltigen Hilfe.

Mit diesem Prinzip gewährleistet Cap Anamur zudem den verantwortungsvollen Umgang mit

Spendengeldern. Denn nur die kontrollierte Anpassung der Projekte an die Gegebenheiten am Einsatzort garantiert die sinnvolle Verwendung der Gelder.

Projektbeobachtungen finden nicht nur in den Krisenregionen selbst statt. Auch in der zentralen Verwaltung in Köln greift ein umfassendes Kontrollsystem. Spendeneingänge werden täglich geprüft und in monatlichen Aufstellungen analysiert. Einnahmeschwankungen können somit rechtzeitig erkannt und in der weiteren Projektplanung berücksichtigt werden. Spendenangebote von Unternehmen oder Institutionen, deren Ziele und Grundsätze nicht mit der Philosophie von Cap Anamur vereinbar sind, lehnen wir grundsätzlich ab. Auf diese Weise vermeiden wir eine ungewollte Einflussnahme von Dritten auf die Arbeit unserer Organisation. Sämtliche Ausgaben werden in gleicher Weise überwacht. Einkauf und Beschaffung unterliegen zudem einer spezifischen Unterschriftenregelung. Per Vier-Augen-Prinzip kontrollieren Vertreter der Geschäftsführung und der Verwaltung jeglichen Geldfluss. So schließen wir aus, dass sich die monetäre Verfügungsgewalt in nur einer Person akkumuliert. Kommt es an einer Stelle zu einem Verstoß durch Mitarbeitende, wird der Vorfall individuell geprüft. Entsprechende Konsequenzen werden nach Erkenntnislage unmittelbar wirksam.

REFLEXION

Risiko und Gefahrenanalyse



42

Management von Risiken und Gefahren

Die Arbeit einer international agierenden Hilfsorganisation, die sich in Kriegs- und Krisenregionen engagiert, ist unvermeidlich mit einer Reihe von Risiken und Gefahren verknüpft. Cap Anamur legt daher großen Wert auf eine entsprechende Analyse, um bestehende Projekte weiterführen und neue Einsätze planen zu können, ohne soziale, ökonomische oder ökologische Strukturen aufs Spiel zu setzen. In unserer Analyse gehen wir von einer konstituierenden Unterscheidung zwischen den Begriffen Risiko und Gefahr aus. Während wir Risiken als Begleiterscheinung einer getroffenen Entscheidung aktiv eingehen, zeichnen sich Gefahren dadurch aus, dass sie von außen kommend auf unsere Arbeit einwirken. Risiken können wir demnach bewusst eingehen oder vermeiden, wohingegen wir Gefahren nicht in ihrem Entstehen und ihrem Ausmaß beeinflussen, sondern nur angemessen auf sie reagieren können.

Risiken und Risikomanagement

Offensichtliches Beispiel für ein Risiko, das wir in ausgewogen abgeschätzten Entscheidungen eingehen müssen, findet sich im Umgang mit den uns anvertrauten Spendengeldern. Jede Investiti-

on birgt das Risiko des Verlustes. So ist besondere Aufmerksamkeit bei der Verwendung der Geldmittel geboten – und das auf mindestens drei Ebenen: Erstens beim Einkauf von Gütern für unsere Projekte, zweitens bei den Aufwendungen für den Betrieb der Verwaltung und der Öffentlichkeitsarbeit und drittens bei der Anlage nicht unmittelbar benötigter Geldreserven.

Die Risiken unnötiger Verluste liegen auf der Hand: Unüberlegte Einkäufe von Materialien, die keine Verwendung finden, unverhältnismäßig hohe Ausgaben in der Verwaltung oder eine spekulative Geldanlage an der Börse verhindern, dass die Spendengelder dort ankommen, wo sie gebraucht werden – bei den Menschen in Not. Aus diesem Grund richten wir unsere Entscheidungen streng an dem Gebot der Bedarfsorientierung aus. Risiken werden auf diese Weise deutlich minimiert. Bevor wir Einkäufe von Gütern wie Baumaterialien, Medikamente und technischem Equipment tätigen, führen wir eine Inventur durch, aus der die Menge und Art der bereits vorhandenen Güter ersichtlich wird. Unter Berücksichtigung von Betroffenenzahlen und unseren Zielen errechnet sich sodann der Bedarf an Mitteln, die hinzugekauft werden müssen.

Um Einsicht in die lokal übliche Preisgestaltung zu erhalten, holen wir von verschiedenen Anbietern Angebote ein, vergleichen sie und entscheiden uns schließlich für den Händler mit dem für

unsere Zwecke geeigneten Verhältnis von Preis und Qualität.

Verwaltungsausgaben können nicht komplett vermieden werden. Ohne eine funktionierende und effektive Administration ist die Durchführung von Projekten nicht möglich. In den Einsatzländern muss es ein Kassensystem geben und jemanden, der es bedient. Auch und gerade in unserer Kölner Zentrale müssen Gelder in die Spendenverwaltung, die Buchhaltung, die Koordination und die Öffentlichkeitsarbeit investiert werden, um die Projekte zu kontrollieren und zu steuern.

Überzeugt von der Effektivität und Anpassungsfähigkeit eines schmalen Verwaltungsapparats halten wir unser Büro-Team – und damit die Kosten – jedoch mit gerade einmal fünf Mitarbeitenden bewusst klein. Wir betreiben keine Zweigstellen, sondern koordinieren alle Abläufe von unserer Zentrale aus.

Hinzu kommt eine bescheidene und zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit. Wir schalten keine kostenintensive Fernseh- oder Plakatwerbung, die unbekannte Zielgruppen erreicht. Vielmehr konzentrieren wir uns auf wahrheitsgemäße Informationen, die wir unseren Spendern und Spenderinnen und anderen Interessierten unaufdringlich in Form von Newslettern, Mailings oder Flyern zukommen lassen. Mit gleicher Sorgfalt widmen wir uns vorhandenen Geldreserven, die der Absicherung unserer Handlungsfähigkeit im Falle einer

unvorhersehbaren Notlage, wie einer Naturkatastrophe, dienen. Mit diesen Rücklagen verfolgen wir eine ausschließlich risikoarme Anlagestrategie. Volatile Aktiengeschäfte kommen für unsere Organisation nicht in Frage. Zu wichtig ist uns das Mandat des Spenders, hilfsbedürftige Menschen weltweit zu unterstützen, als dass wir auf die Erwartung steigender Kursgewinne bauen könnten. Auf Basis von Gesprächen mit verschiedenen Banken und unabhängigen Beratern legen wir die Gelder so an, dass ihr Werterhalt gewährleistet ist.

Gefahren und Gefahrenmanagement

Auch auf den Umgang mit Gefahren richten wir unsere Aufmerksamkeit, damit laufende Projekte keinen Schaden nehmen. Exemplarisch lassen sich hier ein massiver Rückgang von Spendeneinnahmen oder die Verschärfung eines kriegerischen Konflikts im Umfeld unserer Projekte anführen. Allen Gefahren ist gemein, dass wir keinen maßgeblichen Einfluss auf deren Eintreten haben. Wohl aber können wir Maßnahmen ergreifen, um angemessen auf sie zu reagieren. Die Ursachen für einen möglichen Einbruch von Spendengeldern können vielfältig sein: Einschnitte in der privaten Absicherung einzelner Personen, die uns mit Spen-

43

den unterstützen, hinzutretende finanzielle Belastungen aufgrund unvorhergesehener Ereignisse, die Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Landes und die damit einhergehende Verunsicherung der Bürger und Bürgerinnen und die individuelle Angst um die eigene Versorgung. Bei älteren Menschen kommen im Falle der Pflegebedürftigkeit private Zuzahlungen zur Altersversorgung hinzu. Der demographische Wandel wird diesen Effekt weiter verstärken und sich möglicherweise negativ auf die Spendenbereitschaft auswirken.

Als fast ausschließlich durch private Spenden finanzierte Organisation sind wir von diesen Zuwendungen abhängig. Bleiben sie aus oder gehen signifikant zurück, müssen wir entsprechend reagieren. Getreu des Ideals vorausschauender Planung beginnen wir bereits jetzt mit einer Öffnung unseres Fundraisings für andere Wege der Akquise finanzieller Mittel. So bewerben wir uns mit unseren Projektideen bei privaten Stiftungen, internationalen Wettbewerben und öffentlichen Geldgebern um Teilfinanzierungen, sofern die inhaltliche Ausrichtung der potentiellen Geldgeber mit unserer Philosophie harmoniert. Denn auch bei diesen Finanzierungsmodellen muss gewährleistet sein, dass unser selbstbestimmtes Arbeiten in den Krisenländern nicht beeinflusst oder gar beeinträchtigt wird. Zudem darf an diese Art der Mitteleinwerbung kein unverhältnismäßig steigender Verwaltungsaufwand geknüpft sein.

Cap Anamur engagiert sich in Ländern mit teils äußerst kritischer Sicherheitslage. Konflikte in unseren Einsatzregionen können eskalieren und gravierende Folgen für unsere Arbeit mit sich führen - vor allem in Zeiten, in denen Gesundheitseinrichtungen und Zivilisten gezielt bombardiert werden. Dieser Gefahr begegnen wir mit einer engmaschigen Kommunikations- und Vernetzungsstrategie.

Um auftretende Gefahrenmomente rasch erkennen zu können, laufen bei Cap Anamur sämtliche Informationen an zentraler Stelle zusammen. Das ermöglicht zeitnahe und angemessene Reaktionen. Mittels kurzer Entscheidungswege können wir flexibel eingreifen und uns der geänderten Bedürfnislage vor Ort anpassen, sodass kurzfristige Konzeptänderungen oder gar die vorzeitige Einsatzbeendigung samt Rückzug unserer Mitarbeitenden möglich sind. Vor Ort schützen wir unsere Einsatz-Teams mit deeskalierenden Sicherheitsrichtlinien und der Vernetzung und Kooperation unseres Vereins mit anderen Organisationen und öffentlichen Institutionen weltweit.



REFLEXION

Chronologie eines Projekts



46

Erfolgs- und Wirkungskontrolle

Cap Anamur verfolgt in allen Projekten ein Handlungskonzept, das in besonderer Weise auf die nachhaltige Wirkung der Einsätze abzielt. Unabhängig von der jeweiligen Situation werden dabei in den Krisenregionen vorgefundene Strukturen genutzt und für die langfristige Verwendung ausgebaut. Die permanente Überwachung der Arbeitsabläufe während der Einsätze und die Begleitung weit über die Projektdauer hinaus ermöglichen uns eine dauerhafte Erfolgskontrolle.

1. Evaluationsreise

So verschieden die Gründe für den humanitären Einsatz in einer Krisenregion sind, so vielfältig sind auch die Bedürfnisse der in Not geratenen Menschen: Von akuter medizinischer Nothilfe über den Wiederaufbau zerstörter Gebäude bis hin zur fachlichen Aus- und Weiterbildung. Im Regelfall entsendet Cap Anamur zunächst ein Expertenteam, das die Lage vor Ort evaluiert, Ziele formuliert und wirkungsvolle Handlungsoptionen erarbeitet. Auf Basis dieser Ergebnisse kann das Projekt von der ersten Minute an die individuellen Bedürfnisse der Situation angepasst werden.

2. Nutzung bestehender Strukturen

Neue Projekte werden stets mit Bedacht in vorgefundene Gegebenheiten implementiert. Die bloße Überlagerung der regionalen Bedingungen mit einer zeitweisen Hilfsaktion, die den Menschen vor Ort nach Abschluss des Projekts wieder entzogen wird, kann dadurch ausgeschlossen werden. Vielmehr geht es in unserer Vorgehensweise darum, das Projekt unter Berücksichtigung der lokalen Strukturen behutsam in das bestehende infrastrukturelle und personelle Gefüge einzugliedern. Auf diese Weise gelingt es uns, einheimische Handwerker, Ärzte und Ärztinnen sowie Krankenpflegekräfte von Beginn an in das Projekt zu integrieren. Auch verfügbare Gebäude und Equipment werden für die Arbeit nutzbar gemacht. Notwendiges Baumaterial wird bei lokalen Anbietern erworben und in Zusammenarbeit mit ansässigen Logistikern transportiert. So rekonstruieren und erweitern wir gemeinsam mit der betroffenen Bevölkerung ein funktionierendes System, das auch lange nach Abschluss des Projekts weiterhin genutzt werden kann.

3. Personalschulungen

Sofern es einheimischen Ärzten und Ärztinnen sowie Krankenpflegekräften an einer ausreichenden fachlichen Qualifikation mangelt, führen unsere entsandten Fachkräfte intensive Personalschulungen durch. Das Angebot ist dabei sehr breit gefächert und wird an den Wissenslücken der Lernenden ausgerichtet: Angefangen bei der Einweisung in den Umgang mit neuen medizinischen oder technischen Geräten bis hin zur dreijährigen Ausbildung mit staatlich zertifiziertem Abschluss. Gemäß dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird das einheimische Personal dadurch in die Lage versetzt, selbständig Diagnosen zu stellen und entsprechende Behandlungen durchzuführen.

4. Projektübergabe

Sobald die Arbeit vollständig von der Bevölkerung vor Ort geleistet werden kann, organisieren wir die schrittweise Übergabe der Projekte in einheimische Hände. Auch nach Abreise unseres Teams werden die Projekte nicht sich selbst überlassen, sondern weiterhin von uns begleitet. Dies geschieht mittels regelmäßiger Besuche vor Ort, Lieferungen von Medikamenten und finanzieller Unterstützung bei Sonderausgaben, die nicht allein getragen werden können, wie beispielsweise der Kauf medizinischer Geräte. Der Kontakt zu einheimischen Entscheidungsträgern wird von uns auch Jahre nach Beendigung des Projekts noch aufrechterhalten. Diese Herangehensweise hat sich als erfolgreiche und nachhaltig wirksame Methode erwiesen, Projekte kontrolliert durchzuführen.

47

REFLEXION

Orientierung für unser Handeln

Grundsätze unserer Arbeit

Seit über 40 Jahren leistet Cap Anamur bereits humanitäre Hilfe. Im Laufe dieser Zeit konnten wir einen reichhaltigen Erfahrungsschatz aufbauen. Aus diesem Fundus haben wir eine Reihe von Grundsätzen und Prinzipien herauskristallisiert, die sich als Handlungsmaxime für die tägliche Arbeit unserer Mitarbeitenden in Deutschland und in unseren Einsatzländern weltweit als unverzichtbar erwiesen haben.

Regionale
Eigeninitiative stärken
und Selbsthilfe
fördern

Wir sind überparteilich
und unabhängig – Erhalt eigener
Entscheidungsfreiheit
und frei von militärischer
und wirtschaftlicher
Einflussnahme
durch Dritte.

Qualitätssicherung
und -optimierung auch
nach Abschluss der
Projekte.

Zusammenarbeit nur
mit Partnern, die sich
unseren Grundsätzen
verpflichtet fühlen.

Auch in der
kurzfristigen
Soforthilfe orientieren
wir uns am Prinzip
der Entwicklungs-
zusammenarbeit.

Schnelle, unbürokratische und
flexible Hilfe für Menschen in Not
unabhängig von ihrer ethnischen Zugehörigkeit
und Hautfarbe, politischen Überzeugung,
Religion, Sprache, sozialen Herkunft,
Behinderung, sexuelle Orientierung,
ihrem Alter und Geschlecht.

Sorgfältige
und gewissenhafte
Verwendung und
Abrechnung der Mittel.
Nachvollziehbarkeit für
unsere Spender und Spender-
innen und die Öffentlichkeit
durch umfassende
Transparenz.

Bedarfsorientierte
Arbeit in intensiver
Absprache mit den
Bedürftigen und den
lokalen Autoritäten.

Entwicklung
zukunftsfähiger
Ausbildungs-
programme und einer
nachhaltig nutzbaren
Infrastruktur.

Stetige
Weiterentwicklung
der Projekte und
des Personals.

Durch unsere
Offenheit für Ideen
und Bedürfnisse der
Menschen vor Ort sind wir
nicht nur Wissensvermittler,
sondern zugleich auch Lernende.
Der wechselseitige Austausch
fördert die Qualität
unserer Arbeit.

Politisch
unabhängig,
dabei aber nicht
unpolitisch.

REFLEXION

Vereinsstruktur



Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ unseres Vereins. Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. In ihren Verantwortungsbereich fallen folgende Aufgaben:

- 1. Entlastung des Vorstands, nachdem dieser den Jahresbericht vorgelegt hat
- 2. Wahl des Vorstands
- 3. Fassen von Beschlüssen über Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins
- 4. Festlegen der Rahmenbedingungen und Vergütung des Vorstands

Vorstand

Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit diese nicht in den Aufgabenbereich der Mitgliederversammlung fallen. Der Vorstand ist verantwortlich für die Umsetzung der Satzung und der satzungsgemäßen Verwendung von Spendengeldern.

Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern. Rechtsverbindlich vertreten wird der Verein nach § 26 des BGB gemeinsam von zwei Vorstandsmitgliedern. Die Mitglieder des Vorstands werden einzeln für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt.

Der Vorstand agiert ehrenamtlich. Die Mitglieder können für Leistungen, die die Vorstandstätigkeit übersteigt, angemessen entschädigt werden. In 2022 wurden keine derartigen Entschädigungen gezahlt. Spezifische Aufgaben des Vorstands sind:

- 1. Aufstellung der Richtlinien über die Verwendung der Spendengelder
- 2. Annahme des Jahresbudgets
- 3. Bestellung eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers
- 4. Entscheidet über die Aufnahme von Mitgliedern
- 5. Einberufung der Mitgliederversammlung
- 6. Aufstellung der Tagesordnung für die ordentliche Mitgliederversammlung
- 7. Kontrolle über die Ausführung der Beschlüsse

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle sind fünf hauptamtliche Beschäftigte, davon sind zwei in Teilzeit tätig. Die Geschäftsstelle in Köln ist sowohl für die Verwaltung als auch für die Projektkoordination in den Einsatzgebieten zuständig. Die interne Geschäftsführung wurde vom Vorstand an Bernd Göken übertragen.

Wirtschaftsprüfung

Die Prüfung unserer Buchführung wird von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer durchgeführt. Das Honorar für den Abschluss 2022 beträgt 16.249,45 €.

Vergütungsstruktur

Im Jahr 2022 betrugen die Jahresgesamtbezüge der Geschäftsführung 69.705,53 €. Trotz der geringen Anzahl hauptamtlicher Mitarbeitender gibt es eine klare Regelung bei der Einstufung in die verschiedenen Gehaltsgruppen. Die Vergütung richtet sich nach Höhe der Verantwortung und Dauer der Zugehörigkeit. Es werden 13 Monatsgehälter gezahlt.

Bruttojahresgehalt von € bis €

Praktikant:innen	9.600,-	
Sachbearbeiter:innen	27.800,-	45.600,-
Volontär:innen	26.000,-	30.000,-
Koordinator:innen	43.800,-	56.600,-
Abteilungsleiter:innen	47.200,-	68.900,-
Geschäftsführer:in	64.300,-	78.300,-

REFLEXION

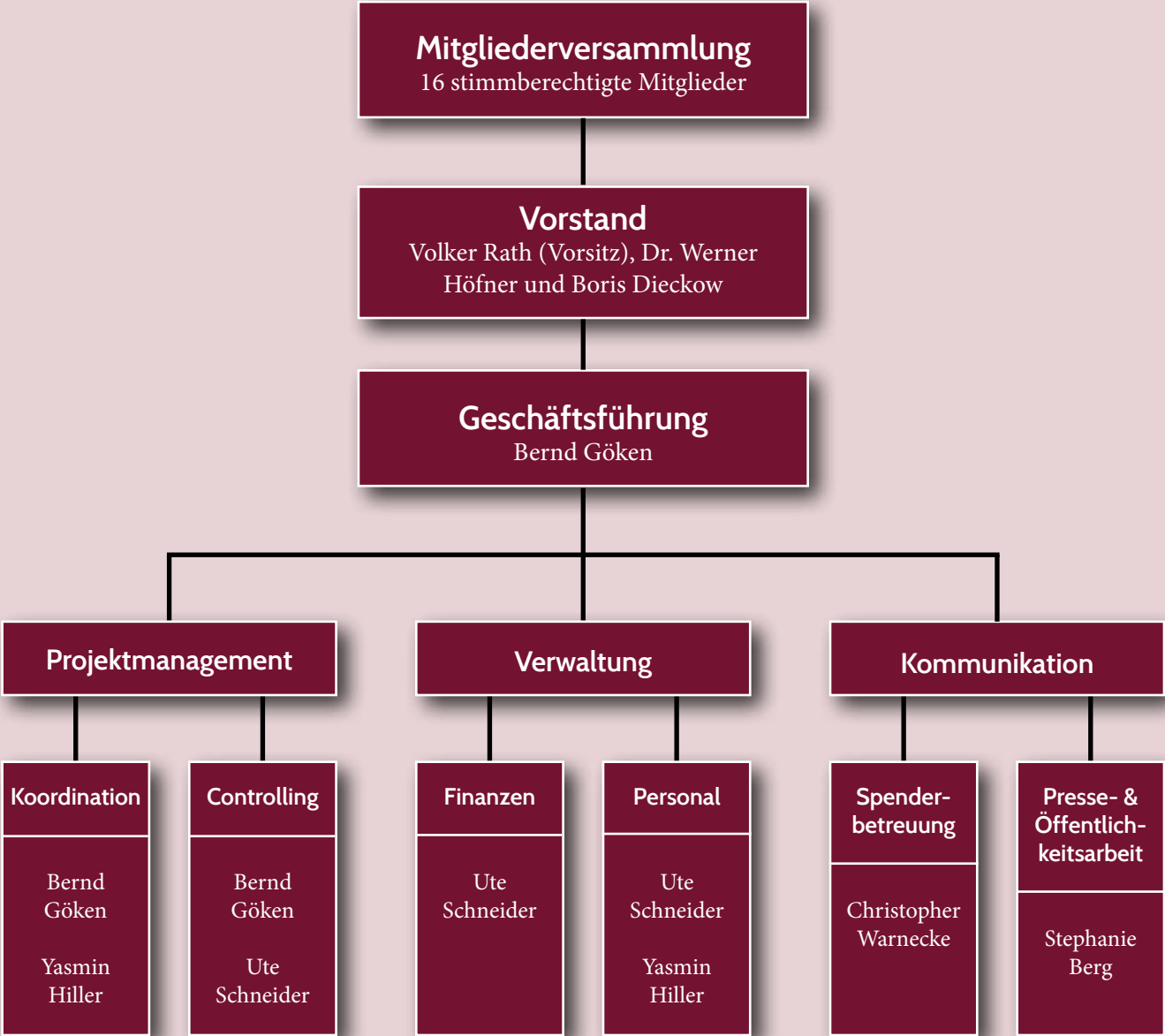
Organe und ihre Aufgaben



Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V. ist weltweit als gemeinnützige Nichtregierungsorganisation tätig. Rechtlich sind wir als eingetragener Verein registriert. Der Sitz der Geschäftsstelle ist in Köln. Im Organigramm ist die Zusammensetzung des Vereins mit Stand vom 31.12.2022 dargestellt.

Alle Stimmberechtigte der Mitgliederversammlung sowie der Vorstand, der aus der Gruppe der Mitglieder gewählt wird, sind ehrenamtlich für Cap Anamur tätig. Die sechs Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sind hauptamtliche Angestellte des Vereins, von denen vier in Vollzeit und zwei in Teilzeit beschäftigt sind.

Nicht im Organigramm vertreten sind unsere Fachkräfte im Ausland. Im Jahr 2022 hatten wir weltweit durchschnittlich 25 entsandte Angestellte parallel im Einsatz, die ihrem Beruf in den Bereichen Medizin, Pflege und Handwerk nachgingen. Sie verpflichteten sich in der Regel für eine mindestens sechsmonatige Mitarbeit und wurden unabhängig von ihrer Profession gleich entlohnt.



FINANZEN

Prinzipien



54

Unabhängig geprüft

Unser Finanzsystem wird jährlich einer unabhängigen Wirtschaftsprüfung unterzogen. Dabei werden einzelne Projekte und die zentrale Buchhaltung genau unter die Lupe genommen. Neben der Stimmigkeit der Abrechnung werden hier auch die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der internen Abläufe bewertet. Wie bisher in jedem Jahr hat unser Finanzwesen auch die Prüfung für 2022 bestanden und uns erneut den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk eingebracht.

Keine Buchung ohne Beleg

Mit der Annahme von Spenden übernehmen wir die Verantwortung, die Gelder sinnvoll und effektiv einzusetzen. Um jederzeit Kontrolle über eingehende und ausgegebene Mittel zu haben, arbeiten wir in allen Projekten mit einem durchsichtigen Kassen- und Protokollierungssystem. Im monatlichen Rhythmus reichen die Projektverantwortlichen ihre Kassenabrechnungen in der zentralen Buchhaltung in Köln ein. Hier werden sämtliche Finanzbewegungen geprüft und dokumentiert. In der Finanzverwaltung handeln wir stets nach dem Grundsatz: Keine Buchung ohne Beleg.

Nachvollziehbar

Auf den nächsten Seiten zeichnen wir die wichtigsten Fakten zur Entwicklung unserer finanziellen Lage nach. Auf diese Weise wollen wir unseren Spendern und Spenderinnen mit konkreten Zahlen nachvollziehbar machen, welche Mittel sie uns insgesamt zur Verfügung stellen und wie wir sie auf unsere Projekte verteilen.

55



	Freie Mittel	Zweckge- bundene Mittel	Summe
Afrika			
Guinea	59.058,81	0,00	59.058,81
Mosambik	258.599,55	900,00	259.499,55
Sierra Leone	458.090,57	42.157,50	500.248,07
Sudan	1.031.695,18	136.175,00	1.167.870,18
Uganda	20.000,00	0,00	20.000,00
Somalia	-290,00	290,00	0,00
Zentralafrikanische Republik	1.158.434,32	17.368,41	1.175.802,73
Asien			
Afghanistan	319.868,97	21.959,58	341.828,55
Bangladesch	180.646,26	4.244,39	184.890,65
Irak	1.289,78	870,00	2.159,78
Libanon	276.904,89	80.100,99	357.005,88
Pakistan	18.780,36	2.155,00	20.935,36
Europa			
Ukraine	12.952,93	305.206,60	318.159,53
Corona	-154,97	394,00	239,03
Projektbetreuung			67.264,45
Gesamtausgabe Projektländer	3.795.876,65	611.821,47	4.474.962,57

FINANZEN
Ausgaben nach Projektland (in Euro)



Ausgaben für Projektbetreuung, Verwaltung
und Öffentlichkeitsarbeit

	Ausgaben (in Euro)
Projektausgaben	4.474.962,57
Verwaltung + Projektbetreuung	144.293,54
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	171.794,01

Prozentuale Verteilung der Ausgaben

	Ausgaben (in Euro)	Prozent
Projektausgaben	4.474.962,57	93,4 %
Verwaltung	144.293,54	3,0 %
Presse- und Öffentlichkeits- arbeit	171.794,01	3,6 %
Gesamt	4.791.050,12	100 %

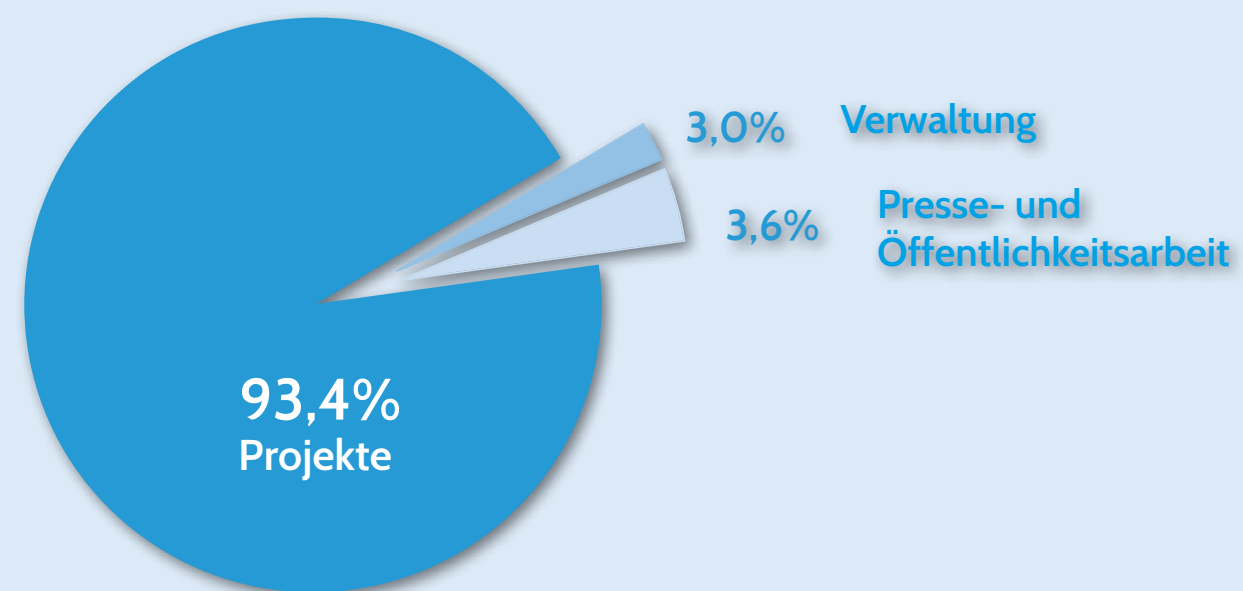
FINANZEN

Ausgaben



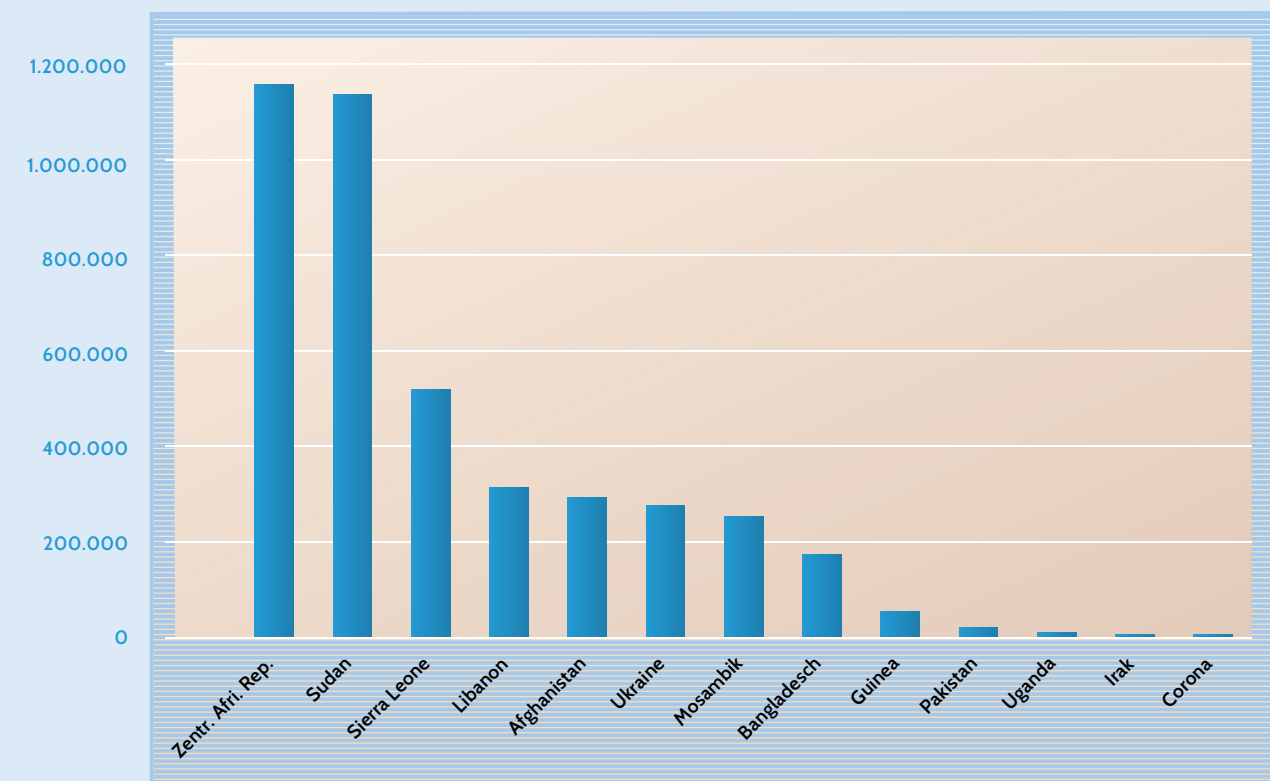
58

Prozentuale Verteilung der Ausgaben (in %)



59

Ausgaben nach Projektländern (in Euro)

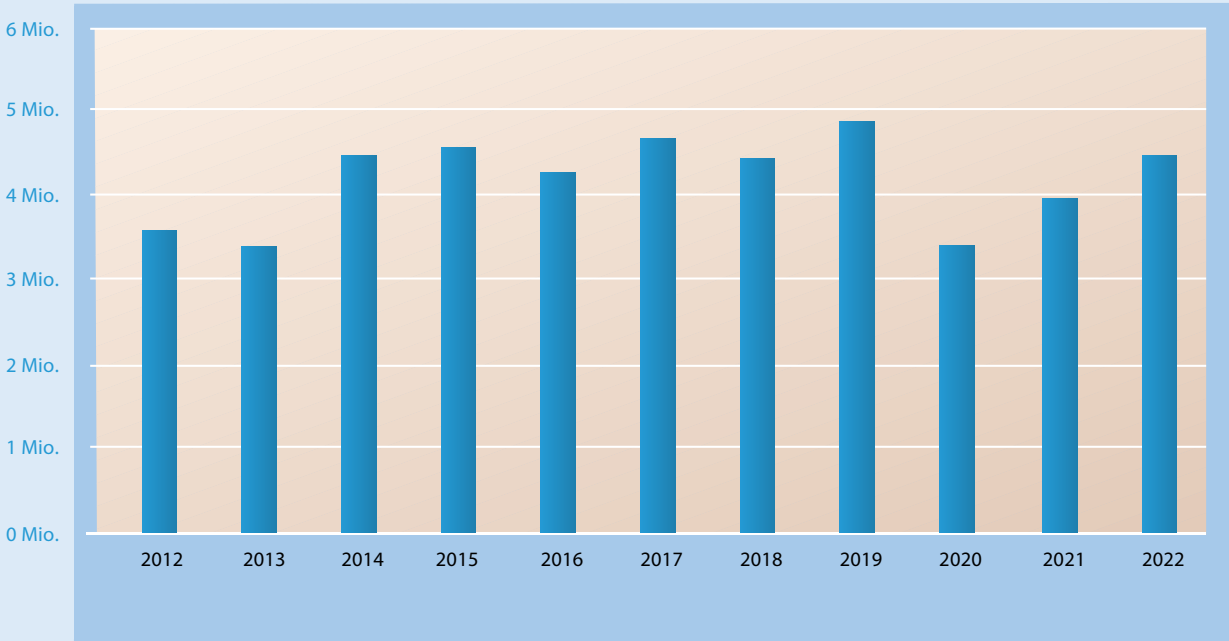




Entwicklung der Ausgaben

Jahr	Projektausgaben
2012	3.721.774,82
2013	3.217.785,74
2014	4.338.035,21
2015	4.390.561,55
2016	4.184.413,62
2017	4.515.879,10
2018	4.313.296,72
2019	4.779.054,98
2020	3.537.417,38
2021	4.038.961,06
2022	4.474.962,57

Entwicklung der Projektausgaben (in Mio. Euro)



FINANZEN

Ausgaben nach Aktivitäten im Projektland (in Euro)

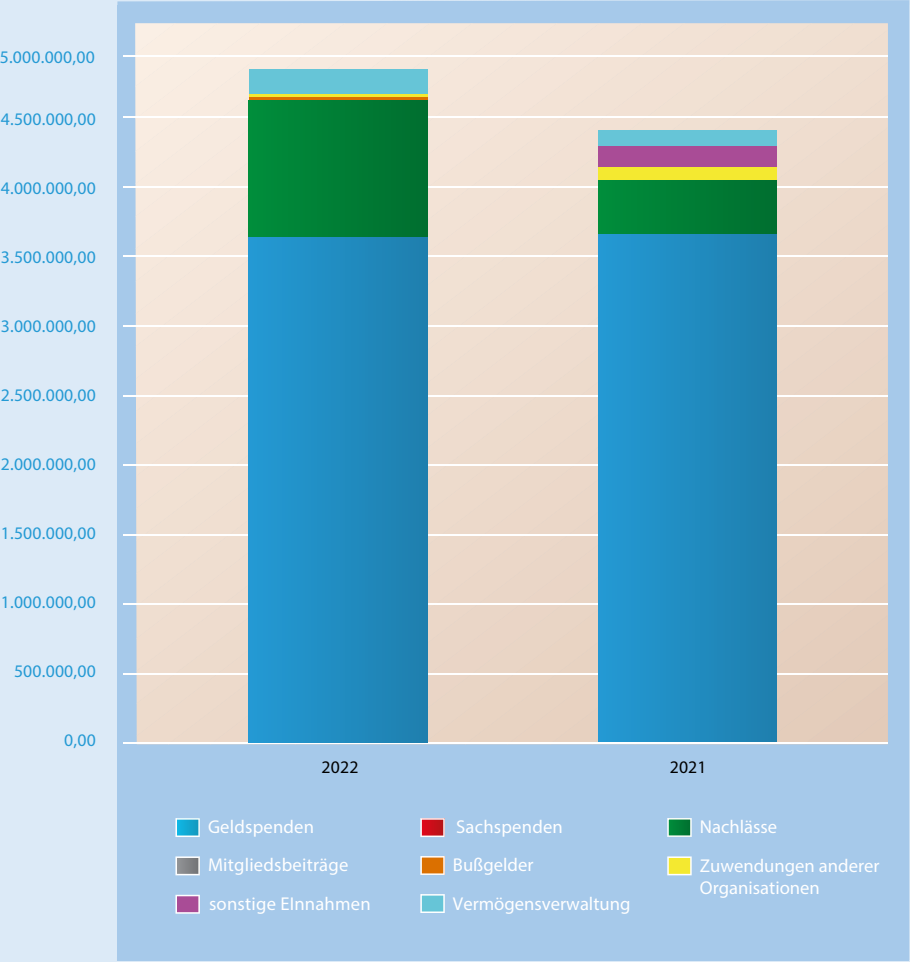
Land	Standort	Aktivitäten	Projektausgaben (in Euro)
Afghanistan	Herat	Krankenschwesterausbildung, Nachhilfe, Unterstützung eines Krankenhauses, Unterstützung einer Dialysestation	341.828,55
Bangladesch	Joypurhat, Noagaon, Netrakona,	Versorgung von vier staatlichen Krankenhäusern und drei nichtstaatlichen Hospitälern	184.890,65
Corona	Verschiedene Projektländer	Bereitstellung von Hygienemaßnahmen, Handwaschstationen, Desinfektionsmittel, Schutzkleidung für Mitarbeitenden	239,03
Guinea	Labé	Assessmentreise Unterstützung Krankenhaus in Labé	59.058,81
Irak		Assessmentreise	2.159,78
Libanon	Sidon	Transportfahrten von Geflüchteten aus den Lagern in Gesundheitseinrichtungen, Übernahme der Behandlungs- und Medikamentenkosten, Physiotherapie für Flüchtlingskinder mit Behinderung	357.005,88
Mosambik	Quissange, Nacobe, Pemba	Wiederaufbau von medizinischen Einrichtungen	259.499,55



Pakistan	Dadu	Medikamentenlieferung für Gesundheitszentren nach Überschwemmungskatastrophe	20.935,36
Sierra Leone	Freetown	Unterstützung einer Kinderklinik, Versorgung mit Medikamenten und technischen Geräten, Betreuung eines Straßenkinderprojekts und eines Hygieneprojekts in den Slums der Stadt	500.248,07
Sudan	Nuba-Berge, Lwere	Betrieb und Versorgung mehrerer Krankenhäuser, Betrieb eines Feeding-Centers, Versorgung von schwangeren Frauen, Impfprogramm	1.167.870,18
Uganda	Kiryan-dongo	Unterstützung des Betriebs des Distrikt-Krankenhauses, Versorgung mit Medikamenten	20.000,00
Ukraine	Landesweit	Medizinische Nothilfe: Versorgung der Krankenhäuser mit Medikamenten, Verbrauchsmaterial und Equipment	318.159,53
Zentralafrikanische Republik	Bossembélé, Yaloké	Instandsetzung, Neubau Pädiatrie und Versorgung des Distriktkrankenhauses von Bossembélé und des Krankenhauses in Yaloké, Neubau einer Grundschule in Bossongo	1.175.802,73

FINANZEN
Einnahmen

Entwicklung der Einnahmen (in Euro)



* abzüglich noch nicht verwendeter Spenden

Der Großteil unserer Gesamteinnahmen setzte sich aus den Geldspenden zusammen, die uns unsere Unterstützer:innen entweder als freie Spende oder als zweckgebundene Spende für ein bestimmtes Projekt überlassen. Abgezogen werden die Spenden, die gezielt für ein Projekt entrichtet wurden, jedoch erst im kommenden Jahr ausgegeben werden können. Zu den Geldspenden kommen Sachspenden, Nachlässe aus Erbschaften, Mitgliedsbeiträge aus dem Verein, Zins- und Vermögenseinnahmen sowie verhängte Bußgelder. Sonstige Einnahmen sind unter anderem der Verkauf von Büchern oder Tassen.

Entwicklung der Einnahmen (in Euro)	2022	2021
Geldspenden	3.672.512,12	3.695.733,56
Freie Spenden	3.061.390,85	3.138.611,47
Zweckgebundene Spenden	714.665,22	436.558,20
Verbrauch zweckgebundener Spenden aus den Vorjahren	8.393,69	128.957,58
Noch nicht verwendete zweckgebundene Spenden	-111.937,64	-8.393,69
Abziehende Mitgliederbeiträge	-	-
Sachspenden	-	-
Nachlässe	938.409,43	372.775,95
Mitgliedsbeiträge	1.140,00	1.140,00
Bußgelder	5.300,00	3.052,00
Zuwendungen öffentlicher Hand	-	-
Zuwendungen anderer Organisationen	14.314,45	96.185,55
Sonstige Einnahmen	-	202.079,85
Betriebliche Erträge	117.943,46	230.175,37
Abzüglich darin enthaltene Währungsschwankungen	-70.685,88	-28.095,52
Zins- und Vermögenseinnahmen	126.086,68	72.736,55
Erträge aus Wertpapieren	48.618,67	37.812,35
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.782,13	6.828,68
Erträge aus Währungsumrechnungen	70.685,88	28.095,52
Gesamteinnahmen*	4.805.020,26	4.443.703,46

FINANZEN
Aktiva / Passiva



AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
Sachanlagen	1.015,00	1.610,00
Finanzanlagen und Wertpapiere	5.650.804,37	5.212.120,33
Kassenbestand u. Bankguthaben	2.220.143,85	2.617.484,60
Forderungen	71.060,48	107.771,19
Rechnungsabgrenzung	0,00	15.871,60
	7.943.023,70	7.954.857,72

PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
Rücklagen inkl. Ergebnisvortrag	7.752.510,45	7.738.540,31
Rückstellungen	54.334,72	142.451,86
Verbindlichkeiten	136.178,53	73.865,55
	7.943.023,70	7.954.857,72

FINANZEN

Freiwillige Wirtschaftsprüfung



68

Gemäß § 317 HGB haben wir unseren Jahresabschluss 2022, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang freiwillig von der WIROG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfen lassen. Im Folgenden zitieren wir den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers, der sich auf den vollständigen Jahresabschluss 2022 bezieht. Wir weisen darauf hin, dass der Jahresabschluss 2022 in diesem Bericht nur verkürzt abgebildet ist, jedoch in den Geschäftsräumen von Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V. eingesehen werden kann.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss des Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V., Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vor-

schriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise

ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Da-

rüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

69

FINANZEN

Freiwillige Wirtschaftsprüfung



70

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

71

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bonn, den 01. Juli 2023

W I R O G GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Daniel Hübner
Wirtschaftsprüfer



KONTAKT



SPARKASSE KÖLN/BONN

IBAN: DE85 3705 0198 0002 2222 22

BIC: COLSDE33

Sprechen Sie uns an!

Cap Anamur

Deutsche Not-Ärzte e.V.

Thebäerstraße 30

50823 Köln

Telefon: 0221 - 9 13 81 50

Telefax: 0221 - 9 13 81 59

E-Mail: office@cap-anamur.org

www.cap-anamur.org

www.facebook.com/CapAnamur/

www.twitter.com/capanamur_org/



Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V.

Thebäerstraße 30 • 50823 Köln • Telefon: 0221 913815-0 • office@cap-anamur.org • www.cap-anamur.org